



# Mitteilungsblatt der Gemeinde Großhabersdorf

Ausgabe Nr. 02 / 2003

07. Februar 2003

25. Jahrgang

## Frau Erika Größler im Ruhestand

**„Was einer ist, was einer war, beim Scheiden wird es offenbar.“**

Mit diesem Satz verabschiedete ich **Frau Erika Größler** in der Gemeinderatssitzung vom 16. Januar 2003 in den Ruhestand.

Viele ihrer Leistungen konnte ich freilich gar nicht aufzählen. Zu kurz war die Zeit, in der ich die Zusammenarbeit mit ihr erleben und erfahren durfte. So bewegten sich meine Gedanken auch in zwei Richtungen: zurück in die Vergangenheit und vorwärts in die Zukunft.

Nach Volksschule und Handelsschule begann **Frau Größler** im August 1961 ihre Lehre als Verwaltungsangestellte bei der Stadt Zirndorf. Sie absolvierte den Verwaltungslehrgang I und blieb bis Februar 1973 als Angestellte bei der Stadt Zirndorf. Anschließend fing sie bei der Gemeinde Großhabersdorf an. Und seither saß sie immer an der - nun sagen wir einmal - Schnitt- und Verbindungsstelle gleichermaßen. Und dies in vielerlei Hinsicht!

Nicht nur dass sie nach dem Einzug ins jetzige, 1975 noch neue, Rathaus in ihrem kleinen Arbeitszimmer, also quasi als Puffer zwischen Politik und Verwaltung, saß. Sie bildete auch immer den Schnitt oder die Verbindung zwischen Angestellten und Arbeitern zum Chef oder in gleicher Weise zwischen Besuchern des Rathauses zum Bürgermeister oder zur Verwaltung. Alle mussten an ihr vorbei. Und jeder wurde gleichermaßen freundlich von ihr bedient.

Und das Zuarbeiten, sowohl dem Bürgermeister, als auch dem Amtsleiter machte ihr sichtlich Spaß. Das war ihre Arbeitswelt. Kein Arbeitspensum, so schien es mir immer, war ihr dabei zu groß. Man merkte es ihr zumindest nie an. Sie hat immer ihr Bestes gegeben.

Kurz gesagt, bei **Frau Größler** lief alles zusammen und dann in die jeweils richtige Richtung wieder auseinander. Also die **perfekte Chefsekretärin**.

Am 01. August 1986 feierte sie ihr 25-jähriges und am 01. August 2001 ihr 40-jähriges Dienstjubiläum.

Das Jahr 2001 allerdings stand für sie unter keinem besonders guten Stern. Im Juni des Jahres 2001 erkrankte sie schwer am Herzen und keiner im Rathaus konnte sich so recht vorstellen, dass **Frau Größler** schon so bald wieder ihrer Arbeit nachgehen würde.

Bereits zuvor, im September 2000, hatte sie den Antrag auf Arbeitsteilzeit, beginnend am 01. März 2001 bis zum 28. Februar 2005, gestellt. In seiner Novembersitzung 2000 beschloss der Gemeinderat ihrem Antrag zuzustimmen und so beginnt nun nach Beendigung der Arbeitsphase die Freizeitphase.

Nach über 41-jähriger Arbeit im öffentlichen Dienst und nunmehr 30 Jahren Mitarbeit im Rathaus hat sich Frau Größler entschieden, aus dem Erwerbsleben auszuscheiden.

Ihr Arbeitseifer, ihr Fachwissen, ihre Zuverlässigkeit war bei den Kolleginnen und Kollegen und natürlich bei ihren Vorgesetzten sehr geschätzt. Sie hat immer hart gearbeitet. Sie war immer auf ihrem Gebiet Spitze. Auf sie war immer Verlass. Und über alledem war sie auch stets für ihre Mitarbeiter da, wann auch immer ihre Hilfe gebraucht wurde.

Namens der Gemeinde Großhabersdorf darf ich **Frau Größler** für ihre Arbeit in den vergangenen Jahren danken. Herzlichen Dank für die sehr loyale und sehr angenehme Zusammenarbeit. Sie hat sich innerhalb der Gemeindeverwaltung sehr verdient gemacht. Für die kommenden Jahre wünsche ich ihr alles Gute und viel Freude an der ihr nun zur Verfügung stehenden Zeit. Ich wünsche ihr von Herzen viel, viel Gesundheit und einen harmonischen und friedvollen Ruhestand.

**Alles Gute für die Zukunft!**

**Gemeinde Großhabersdorf**  
**Lothar Birkfeld**  
**1. Bürgermeister**

### **Grundsteuerzahlung und Gewerbesteuervorauszahlung**

Steuerpflichtige, die ihre Steuern nicht im Abbuchungsverfahren einziehen lassen, werden aufgefordert, ihre Zahlungen bis

**15. Februar 2003**

an die Gemeindekasse zu leisten.

Diese Abgaben müssen am 15. Februar 2003 auf den gemeindlichen Konten gebucht sein, um anfallende Mahngebühren zu vermeiden.

### **Öffentliche Gemeinderatssitzung**

am **13. Februar 2003**, um 19.30 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses Großhabersdorf

### **Neujahrsempfang 2003**

Der Neujahrsempfang 2003 gab mir Gelegenheit, vielen Menschen unserer Gemeinde Dank zu sagen. Danke für die Unterstützung, das Vertrauen, das Verständnis und die faire und loyale Behandlung die mir, dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung von allen Bürgerinnen und Bürgern im vergangenen Jahr entgegengebracht wurde.

So konnte ich mich bei den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für eine überaus sachliche und erfolgsorientierte Gemeindepolitik bedanken. Im Umgang miteinander überwiegt ein kameradschaftlicher Ton. So fiel es auch mir leicht, in das neue Amt des 1. Bürgermeisters hineinzufinden. Meinem Dank knüpfte ich die Hoffnung an, dass wir auch weiterhin einander im Gremium auf diesem guten Weg begegnen, zum Wohl und Erfolg für Großhabersdorf.

Auch letztes Jahr waren wieder eine stattliche Anzahl junger Mitbürgerinnen und Mitbürger in Wald und Flur unterwegs. Sie haben es sich nun schon seit Jahren zur Aufgabe gemacht, unsere Landschaft, auf die wir ja alle so stolz sind, zu pflegen. Zu pflegen in dem Sinn, dass sie sich alle Jahre bei der Aktion „**Saubere Landschaft**“ beteiligen und säckeweise den Müll einsammeln, den

so genannte „Erholungssuchende“ bei uns abladen. Von denen, die ganz bewusst ihren Müll kofferraumweise in den Wäldern entsorgen, ganz zu schweigen.

Der Gemeinderat hatte in seiner Dezembersitzung beschlossen, dieses jahrelange Engagement mit dem **Umweltpreis 2002** der Gemeinde Großhabersdorf zu belohnen. Und so durfte ich aus diesem Anlass **Jugendlichen** vom **Ortsverein Unterschlaubersbach**, vom **Ortsverein Fernabrünst** und vom **Jugendhaus Großhabersdorf** für ihre alljährliche Bereitschaft danken und die mit einem Geldpreis verbundenen Urkunden überreichen. Herzlichen Dank für die Arbeit über all die Jahre hinweg.

In **Unterschlaubersbach** feierte im vergangenen Jahr der **Gemischte Chor und die Feuerwehr** zusammen ihr **100-jähriges Gründungsfest**. Solche Feste bedürfen einer langen und sorgfältigen Vorbereitung. Es war nicht nur vom Wetter her ein sehr schönes und gelungenes Fest. Allen Mitgliedern des Festausschusses durfte ich mit der Einladung zum Neujahrsempfang für die geleisteten Arbeiten und die unzähligen Stunden der Vorbereitung danken. Sie saßen über viele Stunden und Nächte zusammen und garantierten so einen völlig reibungslosen Ablauf des Festes.

Eine großartige Leistung vollbrachte auch die **Läufergruppe** um **Manfred Falk**. Sie legten die 1100 km lange Strecke von Großhabersdorf nach **Aixe sur Vienne** im Dauerlauf zurück und wurden anlässlich unseres Besuches zur **20-jährigen Partnerschaft** von unseren französischen Freunden auch gebührend empfangen.

Überhaupt war dieses Partnerschaftsfest, an dem **125 Bürgerinnen und Bürger** aus Großhabersdorf teilnahmen eine sehr beeindruckende Veranstaltung. Allein der Umzug zur „**Ostention**“ - einem kirchlichen Fest in Frankreich vergleichbar mit Fronleichnam - war für mich ein absolut tief greifendes Erlebnis. Eine Ortschaft, derartig herausgeschmückt wie unsere Partnergemeinde Aixe sur Vienne, habe ich noch nie gesehen.

Große Beachtung bei unseren französischen Freunden fanden auch die Musikstücke, die von den Musikern um **Norbert Weber** bei verschiedensten Anlässen in beeindruckender Weise vorgetragen wurden.

Am offiziellen Partnerschaftsgedenkstein beim Kulturzentrum „**Jacques Prevert**“ wurde eine bronzene **Gedenktafel** angebracht und ein **Partnerschaftsbaum** gepflanzt. Von unseren **Kirchweihburschen und -madli** wurde **Bier** für eine Mitternachtsparty - mit den junggebliebenen Franzosen, Polen, die ebenfalls an dieser Partnerschaftsfeier teilgenommen hatten, und unseren Reiseteilnehmern - spendiert. Sie haben damit, so meine ich, erneut bewiesen, dass alles was sie anfassen zum Guten gelingt.

Dafür, dass alle den Gedanken eines vereinten, friedlichen Europas, in dem alle Völker, alle Stämme und Kulturen sich frei nach ihren Willen entfalten und doch nebeneinander in Achtung und Wohlergehen leben können, dafür das alle diesen Gedanken mit tragen und durch ihre Aktionen nach außen hin für alle sichtbar machten, dafür meinen und den Dank der Gemeinde.

So konnte ich die Abordnungen der **Läufergruppe, der Kärwaburschen und der Musikgruppe** recht herzlich zum Neujahrsempfang begrüßen und stellvertretend für alle Herrn **Manfred Falk**, Herrn **Dieter Kramer** und Herrn **Norbert Weber** die Partnerschaftsmünze überreichen.

Die Ansicht des Pausenhofs unserer Grund- und Hauptschule hat sich mit dem Klettergerüst, dem Streetballkorb und dieses Jahr nun mit dem Bau des Atriums gründlich verändert. Das dies in so schneller Zeit alles verwirklicht werden konnte, liegt an dem unermüdlichen Einsatz des Elternbeirates unserer Schule. Über die hervorragende Arbeit, die dort geleistet wird, konnte ich mich im vergangenen Jahr in vielfältigen Begegnungen überzeugen.

Für all diese Maßnahmen zeichnete sich aber, ohne dabei die Leistungen seiner hinter ihm stehenden Mannschaft schmälern zu wollen, ein Mann aus, ein wahrer **Motivationskünstler**, ein Mann, der durch Worte sowohl antreiben, wie auch für eine Sache begeistern kann. Ich hoffe er geht uns nach seinem Ausscheiden aus dem Elternbeirat nicht verloren. Herzlichen Dank für alles Geleistete. Herzlichen Dank Herrn **Herbert Kohler**.

Motivieren können, Geduld haben, erzieherisch Wirken, unsere Kinder lehren und auf die Erfordernisse des Lebens vorzubereiten, das ist die Aufgabenstellung an das heutige Lehramt. 30 Jahre war sie mit Leib und Seele dabei. Über 30 Jahre wussten wir unsere Kinder bei ihr in sehr guten Händen. Nicht laut und hektisch, nein immer auf Ausgleich und Besonnenheit bemüht. So nützte ich den Neujahrsempfang, um Dank zu sagen. Danke für all die Stunden, die **Frau Doris Heintz** damit zubrachte, unseren Kindern das mit zu geben, was sie brauchten, um den Anforderungen der heutigen Zeit gewachsen zu sein. Ein sicherlich nicht immer leichtes Unterfangen, das hohen persönlichen Einsatz und auch gesundheitliche Attribute forderte. Seit dem neuen Schuljahr ist **Frau Heintz** im verdienten Ruhestand. Im Namen der Gemeinde durfte ich ihr einen frohen, gesunden und langen Ruhestand wünschen. Reisen nach Frankreich und die dortige Küche genießen, ist eines ihrer Hobbys. Dazu passend konnte ich ihr ein Buch als Dankeschön überreichen. Danke für 30 Jahre Dienst an unseren Kindern.

Ich gratulierte auch zu besonderen Leistungen. Mit dem hervorragenden Notendurchschnitt von **1,46** hat **Fräulein Bianca Boas** den Abschluss an der staatlichen Realschule Zirndorf geschafft. Aufhorchen ließ auch **Fräulein Carolin Roscher**. Sie holte sich den Titel der **bayerischen Junioren-Vizemeisterin** im Kosmetikfach bei der bayerischen Meisterschaft für Friseure. Im Rahmen einer Feierstunde in der Stadthalle Fürth erhielt **Herr Stefan Reiser** den Brief zum **Kfz-Technikermeister** aus der Hand des Präsidenten Heinrich Moser. Alles Gute und weiterhin viel Erfolg wünschte ich den dreien und übergab ihnen als Anerkennung ein kleines Präsent.

Auch sportliche Erfolge waren 2002 wieder zu verzeichnen. So erreichten die Herren **Roland Hellmuth** und **Hans Hockl** vom MSC Großhabersdorf den **1. Platz** in der **mittelfränkischen Tourenmeisterschaft**.

Bei der **Tischtennis-Veteranen-Weltmeisterschaft** konnte **Herr Roland Grüber** bis in die Finalrunde in Luzern in der Schweiz vordringen. Bei der Qualifikationsrunde im Herreneinzel über 40 belegte er den **2. Platz** und durfte so an der Endrunde teilnehmen. Hier hatte er jedoch kein Losglück und musste bereits im 1. Spiel gegen den späteren Weltmeister im Doppel, den Russen Manturov antreten und verlor. Trotz allem eine beachtliche Leistung. Es geschieht schließlich nicht alle Tage, dass ein Großhabersdorfer an einer Weltmeisterschaft teilnimmt. Herzlichen Glückwunsch!

Nach spannendem Wettkampf mit dem Japaner Kiminori Koshio und dem Tschechen Damjan Siriski konnte der Fahrradtrailer des MSC Großhabersdorf, **Achim Steinert**, in Japan den letzten WM-Lauf des Jahres 2002 in der Biker-Trial-Serie für sich entscheiden. In der Biketrial-Weltmeisterschaft der Klasse Expert belegte er insgesamt Rang 5.

Seine Erfolgsliste geht aber noch weiter.

2. Rang in der Deutschen Meisterschaft Klasse Junioren

9. Rang in der Weltmeisterschaft (UCI) Klasse Junioren

Diese Erfolge erzielte er mit dem **Mountainbike**. Mit dem **Trialbike** erreichte er in der Deutschen Meisterschaft Rang 3 in der Klasse Junioren und mit der Mannschaft ebenfalls den 3. Platz. Mit seinen 18 Jahren wahrlich ein aussichtsreiches Talent. Herzlichen Glückwunsch zu all diesen Erfolgen und weiterhin **viel Spaß** beim Training und Wettkampf.

Großen Dank sprach ich allen Anliegern der Ansbacher Straße aus. Staub, Dreck, unvernünftige Autofahrer und vieles mehr zerrten und zehrten im vergangenen Jahr an den Nerven. Trotz allem blieben sie alle zum Großteil sehr geduldig mit ihrer Gemeinde und ihrem Bürgermeister. In vielen Einzelgesprächen ist es uns glaube ich gelungen, aus der Ansbacher Straße das zu machen, was seit

dem ersten „**Runden Tisch Ansbacher Straße**“ so in unseren Köpfen war. Man kann es ja jetzt zum Großteil schon recht deutlich erkennen. Für ihr Verständnis, für die Kooperationsbereitschaft und für all den Staub, den sie im Sommer schlucken und selbst in den Wohnungen ertragen mussten, bedankte ich mich bei allen recht herzlich und gab meiner Hoffnung Ausdruck, mit dem Neujahrsempfang ein klein wenig entschädigt zu haben. Wenige Wochen noch und die Ansbacher Straße kann als eine der schönsten Straßen in Großhabersdorf eröffnet werden.

Wir haben im vergangenen Jahr viel erreicht. Und wie wird es im neuen Jahr? Sicher, die Probleme des alten Jahres sind nicht mit dem letzten Silvesterböller verhallt und so manche Herausforderung des neuen Jahres kommt noch dazu.

Städtebauförderung, Wasserversorgung, Kanäle, Druckleitung von Oberreichenbach nach Unterschlaubach oder aber auch ein mögliches Flurbereinigungsverfahren zumindest in Unterschlaubach, eine angespannte Haushaltslage usw., um nur einige Stichpunkte zu nennen.

Aber ich bin mir sicher, dass wir auch die Aufgaben des Jahres 2003 bewältigen. Und ich denke auch, dass wir unsere Zukunft so lenken können, dass daraus Erfreuliches, Nützliches und Gutes für unsere Gemeinde entsteht.

Niemand kann die Zukunft voraussehen. Aber wir alle können sie mitgestalten. Nicht allein dadurch, dass wir viele gute Vorsätze fassen, sondern durch Taten, auch wenn sie noch so klein sind.

Ganz in diesem Sinne, hat dies Erich Kästner so zu Papier gebracht:

**„Man soll das Jahr nicht mit Programmen  
beladen wie ein krankes Pferd.  
Wenn man es allzu sehr beschwert,  
bricht es zu guter Letzt zusammen.  
Je üppiger die Pläne blühen, umso verzwickter wird die Tat.  
Man nimmt sich vor, sich schrecklich zu bemühen,  
und schließlich hat man den Salat.  
Es nützt nicht viel, sich rot zu schämen.  
Es nützt nichts und es schadet bloß,  
sich tausend Dinge vorzunehmen.  
Lasst das Programm,  
und bessert euch drauflos.“**

In diesem Sinne wünsche ich für unsere Gemeinde und die Menschen, die in ihr leben nochmals ein frohes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2003!

**Ihr  
Lothar Birkfeld  
1. Bürgermeister**

<b>Hermann Doßler - Um die Freiwillige Feuerwehr Fernabrünst verdient gemacht</b>
---

Eine besondere Ehrung wurde Herrn **Hermann Doßler** bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Fernabrünst zuteil. Für 40 Jahre aktiven Dienst wurde er von **Landrätin Dr. Gabriele Pauli, Kreisbrandrat Dieter Marx** und **Bürgermeister Lothar Birkfeld** ausgezeichnet.

**Hermann Doßler** trat im April 1962 der FFW Fernabrünst bei. Bereits von 1976 bis 1980 war er stellvertretender Kommandant und von Dezember 1980 bis März 2000 Kommandant.

In dieser Zeit waren der Neubau des Feuerwehrhauses, das Feuerwehrfest 1982, die Motorspritzenweihe 1992 und die Fahrzeugübergabe mit 25-jähriger Freundschaftsfeier mit der Feuerwehr Forstern im Jahr 1997 besondere Stationen seines Wirkens. Während seiner Dienstzeit wurden zudem viele Leistungsabzeichen abgelegt.

In seiner aktiven Zeit durfte sich Hermann Doßler über viele Ehrungen und Auszeichnungen freuen. Lange Zeit war er dienstältester Kommandant der Gemeinde. Besondere Anerkennung kam ihm am 31. März 2000 mit der Ernennung zum Ehrenkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Fernabrünst zuteil.

Hermann Doßler hat sich im hohen Maße für die Freiwillige Feuerwehr Fernabrünst und das gemeindliche Wohl verdient gemacht. Herzlichen Glückwunsch zu der Auszeichnung und vielen Dank für die geleistete Arbeit.

**Gemeinde Großhabersdorf**  
**Lothar Birkfeld**  
**1. Bürgermeister**

### **Rangauhaus neues Domizil der Schulkindbetreuung**

Seit Beginn dieses Schuljahres befindet sich im Saal des Rangauhauses die Mittagsbetreuung für Großhabersdorfer Grundschulkinder.

Schon im dritten Jahr läuft dieses Angebot, das bereits vielen Müttern eine Fortführung ihrer Berufstätigkeit oder einen Wiedereinstieg in den Beruf ermöglichte.

Angegliedert an den Kindergarten Blumenwiese bietet die Gruppe für Kinder der 1.- 4. Jahrgangsstufen folgende Angebote:

- Betreuung bis 14.30 Uhr oder sogar 16.30 Uhr
- Betreuung ab 7.00 Uhr bis Schulbeginn
- Warmes Mittagessen
- Hausaufgabenbetreuung
- Gemeinsame Freizeitgestaltung

Weitere Informationen und/oder Anmeldung im Kindergarten Blumenwiese, Flurstr.17

**Martina Weidner-Scheeler (Dipl.Sozialpäd.)**  
**Gruppenleitung**

### **Spenden für die Freiwillige Feuerwehr Großhabersdorf**

Spenden in Höhe von 2800,- Euro konnten Kommandant Fritz Breidenstein und Vorsitzender Gerhard Schermer aus der Großhabersdorfer Geschäftswelt entgegennehmen. Damit konnte die Freiwillige Feuerwehr Großhabersdorf drei weitere Funkmeldeempfänger und ein Nebelaggregat anschaffen. Die FFW Großhabersdorf verfügt nun über 52 Funkmeldeempfänger, die alle über Spenden finanziert wurden. Alle aktiven Feuerwehrmänner besitzen nun einen solchen Empfänger, so dass eine Sirenenalarmierung im Ernstfall nicht mehr notwendig wird. Die Nebelmaschine dient dem Training der Atemschutzträger.

Allen Spendern ein herzliches Dankeschön. Mit ihren Zuwendungen wird der gemeindliche Haushalt nicht belastet.

**Gemeinde Großhabersdorf**  
**Lothar Birkfeld**  
**1. Bürgermeister**

## **Sirenenüberprüfung im Februar 2003**

In allen Gemeinden des Landkreises Fürth werden die Sireneneinrichtungen der Funkalarmierung auf ihre Tüchtigkeit überprüft.

Dieser Probealarm findet in der Gemeinde Großhabersdorf am

**15. Februar 2003**

**in der Zeit von 12.00 Uhr bis 12.30 Uhr statt.**

Sollte während dieser Zeit einmal der Ernstfall eintreten und „echter“ Alarm kommen, wird dieser doppelt ausgelöst, d.h., **statt dreimal heult die Sirene dann s e c h s m a l** . Außerdem erfolgt eine entsprechende Alarmdurchsage.

Spricht eine Sirene oder der Funkmeldeempfänger im Gerätehaus bei der Überprüfung nicht an, ist die Gemeinde zu verständigen.

**DER KREISBRANDRAT**  
**des Landkreises Fürth**

## **Redaktionsschluss**

Die nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes erscheint am **07. März 2003**.

Anzeigenschluss ist hierfür Freitag, der **21. Februar 2003**.

## **Kurzprotokoll über die Gemeinderatssitzung vom 16.01.2003**

### **Wasserversorgung – Übernahme der Pegel am ehemaligen Deponiegelände Schwaighausen**

Zur besseren Überwachung des zukünftigen Trinkwasserbrunnens an der Weihersmühle hat der Gemeinderat beschlossen, dass drei Pegel am ehemaligen Deponiegelände Schwaighausen vom Landkreis Fürth übernommen werden.

### **Straßenabrechnung Wendsdorfer Straße**

In Anpassung an die neue Straßenausbaubeitragsatzung hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Wendsdorfer Straße als Hauptverkehrsstraße abgerechnet werden soll. Dies bedeutet, dass die Anlieger bei der Fahrbahn mit 30 % und an den sonstigen Straßenbestandteilen mit 55 % an den Kosten beteiligt werden.

### **Bürgerhaus Großhabersdorf**

Der Gemeinderat wird über das Ergebnis der Besprechung mit den Vereinsvorsitzenden informiert. Weiterhin wird von der Verwaltung mitgeteilt, dass für den Bau einer Mehrzweckhalle keine stattlichen Zuschüsse zu erwarten sind. Die Gemeinderatsfraktionen berufen folgende Personen in den neu gegründeten Arbeitskreis „Bürgerhaus“:

CSU	Dieter Tobisch
Freie Wähler	Fritz Biegel
Grüne	Oliver Weber
SPD	Karl-Heinz Harlacher

### Reparatur eines Bauhof-Fahrzeuges

Der Gemeinderat wird unterrichtet, dass am gemeindlichen VW Caddy das Getriebe defekt ist. Nach einer Kostenschätzung von der Fa. Auto Schober betragen die Reparaturkosten mit den entsprechenden Vorarbeiten für den TÜV und der TÜV-Abnahme ca. 2.710,00 € zuzüglich MwSt.

Der Gemeinderat stellt fest, dass derzeit keine Entscheidung getroffen wird, sondern eine endgültige Entscheidung im Rahmen der Haushaltsberatungen erfolgen soll. Die Verwaltung wird beauftragt, für ein gebrauchtes Fahrzeug, bis zu einem Kaufpreis in Höhe von 5.000,00 €, Angebote einzuholen.

### Telefonnummern Bauhof und Kläranlage

Der Bauhof Großhabersdorf kann an Werktagen in der Zeit von 7.<sup>00</sup> Uhr bis 7.<sup>30</sup> Uhr telefonisch unter der Tel.-Nr. 09105 / 807 erreicht werden. In dringenden Fällen außerhalb dieses Zeitraumes wenden Sie sich bitte an das Rathaus Großhabersdorf, Frau Rohr (Tel: 09105 / 99 839 -26). Weiterhin können die einzelnen Mitarbeiter während der Arbeitszeit telefonisch über Handys erreicht werden.

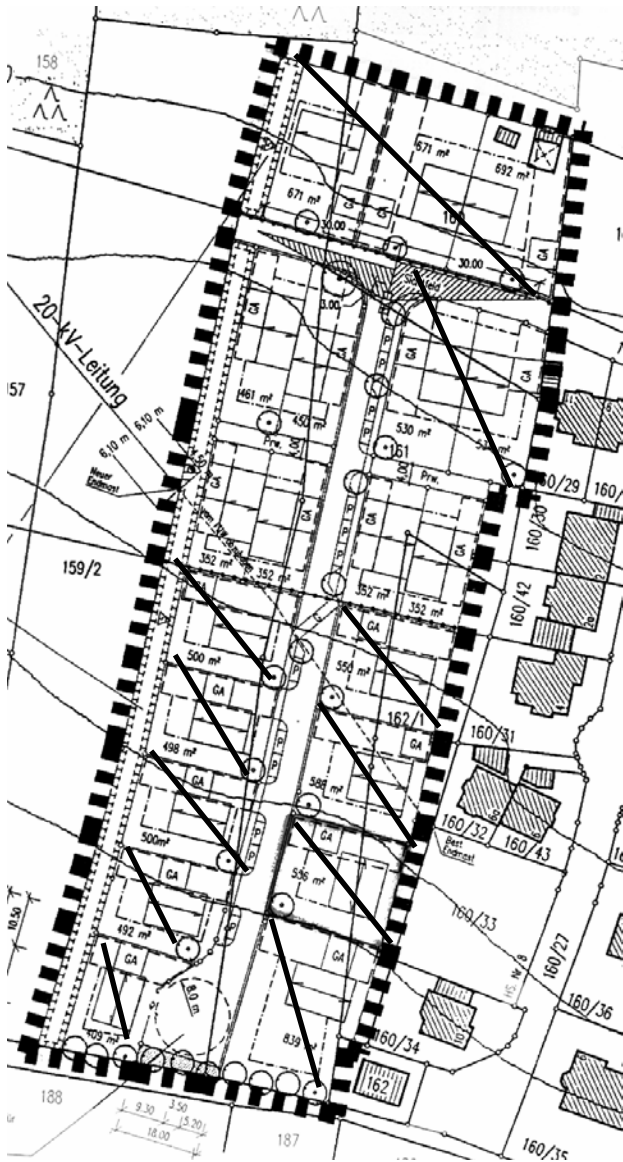
<b>Bauhof</b>		
<b>Name</b>	<b>Aufgabengebiet</b>	<b>Handy</b>
Herr Dürschinger	Gebäudeunterhalt, Gerätewartung und Geräteverleih	0170 / 79 19 357
Herr Hüttner	Straßenunterhalt, Spielplätze	0170 / 79 19 353
Herr Kriegbaum	Grünanlagen	0170 / 79 19 358
Herr Wolf	Freibad	0170 / 79 19 359

Die Kläranlage der Gemeinde Großhabersdorf ist unter der Telefon-Nr.: 09105 / 13 30 oder unter folgenden Handy-Nummern zu erreichen:

<b>Kläranlage</b>	
<b>Name</b>	<b>Handy</b>
Herr Retter	0170 / 79 19 354
Herr Zenn	0170 / 79 19 355



## Baugrundstücke der Gemeinde Großhabersdorf



Die Gemeinde hat im Baugebiet „Zimmetleite II“ noch Baugrundstücke zur Verfügung. Die Grundstücke weisen eine Größe zwischen 530 m<sup>2</sup> und 920 m<sup>2</sup> auf. Sie können mit Einzel- oder Doppelhäuser bebaut werden. Die Bauplätze kosten 100,00 €/m<sup>2</sup> zuzüglich einer Erschließungskostenvorausleistung in Höhe von 36,00 €/m<sup>2</sup>.

Weiterhin steht der Gemeinde in der Hafnerleite ein Baugrundstück mit einer Größe von 1200 m<sup>2</sup> zum Verkauf zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um ein Hinterliegergrundstück mit Südhanglänge. Eine Bebauung des Grundstückes mit einem Einzel- oder Doppelhaus ist möglich. Der Preis beträgt 163,60 €/m<sup>2</sup> inkl. der Erschließungskosten.

In der Ansbacher Straße veräußert die Gemeinde ein Grundstück zur Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses.

Für weitere Informationen zu den Grundstücken steht Ihnen Herr Seischab (Tel. 99839-18) gerne zur Verfügung.

**Lothar Birkfeld**  
1. Bürgermeister

## Aufnahme der Geschoßflächen in Oberreichenbach

Zur Vorbereitung des Baus der Ortskanalisation in Oberreichenbach wurde von der Gemeinde Großhabersdorf die Ingenieures. Baier & Schwarzott, Cadolzburg, beauftragt, die Geschoßflächen der vorhandenen Gebäude zu ermitteln. Diese Daten sind zur späteren Abrechnung der Entwässerungsbeiträge erforderlich.

Damit die Gebäude vermessen werden können, werden die Mitarbeiter der Ingenieures. Baier & Schwarzott mit den betroffenen Grundstückseigentümern einen Termin vereinbaren.

**Lothar Birkfeld**  
1. Bürgermeister

# Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)

## Warum ist Radfahren so gesund?

Umfragen haben ergeben, dass für viele Menschen ein Hauptmotiv beim Radfahren schon heute ist, „etwas für die Gesundheit zu tun“. In Wien z.B. äußerten 12% der Befragten, das Rad zu nutzen, weil es umweltfreundlich ist, aber 60% gaben gesundheitliche Gründe an und 55% begründeten ihr Verhalten damit, dass das Fahrrad ein schnelles und effizientes Verkehrsmittel ist.

### Alle Experten bestätigen:

Regelmäßige Bewegung an der frischen Luft ist entscheidend für die Gesundheit. Die positiven Auswirkungen des Radfahrens auf die Gesundheit sind in vielen Studien nachgewiesen worden. Wer regelmäßig radelt (ca. 2x täglich 15 min.), hat laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) ein

- 50 % geringeres Risiko für Erkrankungen der Herzkranzgefäße
- 50 % geringeres Risiko für Diabetes im Erwachsenenalter
- 50 % geringeres Risiko für Fettleibigkeit
- 30 % geringeres Risiko für Bluthochdruck
- wesentlich geringeres Risiko für Osteoporose
- weniger Symptome wie Stress oder Angstzustände
- wesentlich seltener Rückenbeschwerden jeder Art
- Zudem fördert Radeln das soziale Miteinander und bietet gute Kommunikation.

Die WHO resümiert: „Bewegungsfördernde Verkehrsformen wie Radfahren und Zufußgehen bieten allein oder im Zusammenhang mit öffentlichen Verkehrsmitteln die Möglichkeit beträchtlicher gesundheitlicher Vorteile. Diese Verkehrsformen wurden im Planungs- und Entscheidungsprozess bisher jedoch häufig übersehen. Deshalb: Wer mit dem Rad und dem ÖPNV fährt, tut sich selbst viel Gutes und fährt am Stau vorbei. Tun Sie's doch auch!

## Umfrage Fahrradbeleuchtung

Wie der ADFC feststellt, nimmt die "Beleuchtungsmoral" unter den Radfahrern immer mehr ab: Bei einer kürzlich vom ADFC Nürnberg durchgeführten Zählung wurden 1783 Radler unter die Lupe genommen. Das Ergebnis:

	<b>Licht ok:</b>	<b>teilw. defekt:</b>	<b>ohne Licht:</b>
<b>Anzahl 2002:</b>	901	155	727
<b>in % 2002:</b>	50%	9%	41%
<b>in % 2001:</b>	54%	10%	36%
<b>in % 1999:</b>	65%	13%	22%

Grund hierfür ist einerseits die zunehmende Zahl von Mountainbikes, die besonders bei Jugendlichen beliebt sind, bei denen meist bereits ab Laden keinerlei Beleuchtungseinrichtung montiert wird. Defekte Beleuchtungseinrichtungen sind eher die Minderzahl. Allerdings sind alle Altersgruppen vertreten. Andererseits scheint allgemein die Maxime um sich zu greifen "ich sehe die anderen, also sehen sie mich auch". Fatal kann dies nicht nur im Verhältnis Fahrrad-Kfz, sondern auch bei Fahrradfahrern untereinander sein.

Die Beleuchtungstechnik hat nicht nur beim Pkw, sondern auch beim Fahrrad große Entwicklungssprünge gemacht. So gibt es heute leichtlaufende und bei jedem Wetter (auch bei Nässe und Schnee) funktionierende Dynamos (v.a. Nabendynamos) und integrierte Standlichter hinten und vorne. Wichtig ist auch die zweiadrige Verkabelung der Lichtanlage.

Wir appellieren daher an alle Radlerinnen und Radler, ihre Lichtanlage zu überprüfen und ggf. zu erneuern. Eltern sollten die Räder ihrer Kinder inspizieren und unbedingt mit einer guten und kraftsparenden Beleuchtungsanlage (ohne Batterien) ausstatten.

Weitere Infos rund um`s Thema Radfahren: [www.adfc.de](http://www.adfc.de) und [www.adfc-fuerth.de](http://www.adfc-fuerth.de)

**Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)**

**Olaf Tobiasch**

**1. Vorsitzender**